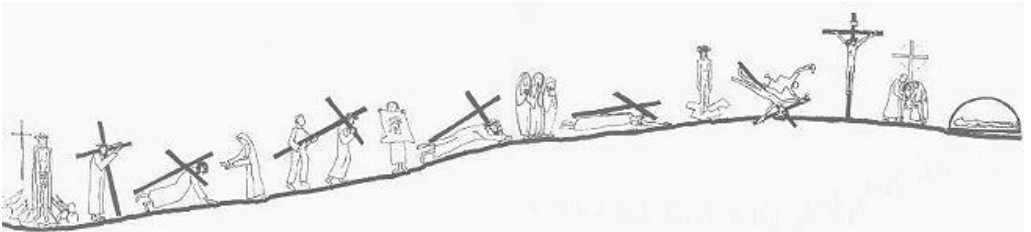


KREUZWEG



EINLEITUNG

In diesem Jahr beten wir den Kreuzweg auf eine für uns befreundliche Art und Weise.

Wir gehen nicht gemeinsam von Station zu Station, hören nicht die Stimmen der anderen in Gebet und Gesang, erleben nicht die besondere Atmosphäre im Wald bei Fackelschein. Nein, in diesem Jahr betet und liest jeder für sich allein zu Hause.

Es wird uns schmerzlich bewusst, wie sehr wir als Menschen den Mitmenschen brauchen, wie sehr wir trotz aller Unterschiede und Differenzen auf Gemeinschaft angewiesen sind.

Fühlten wir uns nicht bis vor kurzem sicher eingebettet in feste Systeme, wird uns jetzt vor Augen geführt, wie zerbrechlich unser Leben ist, wie schnell sich gesellschaftliche und politische Strukturen verändern.

Lasst uns das Kreuz der Angst, der Verunsicherung, der Einsamkeit, der Traurigkeit, der Langeweile, der Aggression tragen, wissend das Jesus jedes Kreuz mitträgt und am Ende jedes Leid überwindet.

Dieser Kreuzweg wurde von Mitgliedern des Vorstandes der Kath. Frauengemeinschaft St. Elisabeth Orscholz in Zusammenarbeit mit Pastoralreferentin Sandra Baltés vom Dekanat Merzig zusammengestellt.

Orscholz, im März 2020

Lied

p

Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

f *p*

Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!



STATION I JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Pilatus sagte zu ihnen: »Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt?« Da schrien sie alle: »Ans Kreuz mit ihm!« Er erwiderte: »Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?« Da schrien sie noch lauter: »Ans Kreuz mit ihm!« Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

Impuls

Eine Gerichtsverhandlung, die keine ist. Nicht Wahrheit und Recht sollen hier gesprochen werden. Ein unbequemer Mensch soll endlich zum Schweigen gebracht werden.

Angeklagt – von falschen Zeugen.

Verurteilt – von einem ängstlichen Richter.

Gerichtet – im Namen durch Pilatus.

ER – der keinen Menschen verurteilte, schweigt.

Gebet

Herr, schweigend nimmst du das Urteil an, das über dich gesprochen wurde. Doch du bleibst deinem Glauben und deiner Überzeugung treu. Hindere uns daran, wenn wir mit Gewalt das Unrecht aus der Welt jagen wollen. Hilf uns mit deiner Gnade und Liebe dem Unrecht zu widerstehen. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION II

JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SICH

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: »Heil dir, König der Juden!« Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Impuls

Jesus

verspottet, verhöhnt

Kranz aus Dornen

Schmerzverzerrt sein Gesicht

erniedrigt

Gebet

Herr, im festen Wissen um das schreckliche Ende hast du dich im Vertrauen auf deinen Vater auf den Weg gemacht. Du weißt, wie schnell wir an unseren Wegen zweifeln. Stärke uns im festen Vertrauen auf Gott, wenn wir deinen Weg der Liebe und Gerechtigkeit gehen. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION III JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja

Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der HERR ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde bedrängt und misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt, so tat auch er seinen Mund nicht auf.

Impuls

Da stolpert einer unter seiner Last und fällt. Karriereaus, Erfolgsweg beendet, zur Schadenfreude der Konkurrenz. Wer weiterkommen will, kann sich das nicht erlauben. Stolpern lässt sich nicht vertuschen. Für den Augenblick siegt die Schwäche. Das ist die Realität des Augenblicks. Jesus stolpert und fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz. Gebeugt, gebrochen. Die Kräfte scheinen zu gering, die Last zu groß, der Weg zu lang. Er schweigt und geht weiter.

Gebet

Herr, mache mich bereit zu meiner Schwäche zu stehen und andern eine helfende Hand zu reichen. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

Lied



1 Der am Kreuz ist mei - ne Lie - be,
Weicht von mir, der Sün - de Trie - be,
mei - ne Lieb ist Je - sus Christ!
al - les, was nicht e - wig ist!
Was ihr gebt, ist nicht von Gott, und wo-mit ihr
lohnt, ist Tod. Der am Kreuz ist mei-ne Lie - be,
dem ich treu zu sein mich ü - be!

2 Der am Kreuz ist meine Liebe. / Wovor soll ich fürchten mich! / Gottes Sohn, die höchste Liebe, / Jesus opfert sich für mich. / Schauge, wie er blutend ringt / mit der Sünd und sie bezwingt! / Der am Kreuz ...

STATION IV JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: »Er ist dazu bestimmt, dass viele in Israel an ihm zu Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden. Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird – so sehr, dass auch dir ein Schwert durch die Seele dringen wird.

Impuls

Wenn es unerträglich wird, was ich zu tragen habe, brauche ich einen Menschen, der fraglos zu mir gehört. Selbst wenn gerade niemand da ist. Es gäbe mich nicht, wenn nicht irgendwann irgendjemand mir seine Zuwendung geschenkt hätte. Auch die Erinnerung kann Kraft schenken und die Einsamkeit des Leides mildern.

Gebet

Herr, zeige mir, wo ich heute einem Menschen, der sich mit seiner Last abmüht, diese fraglose Zugehörigkeit schenken kann – so wie deine Mutter. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION V

SIMON VON ZYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Impuls

Lasten tragen

Einer für den andern

Hand anlegen

Sich nicht entziehen

Zugemutetes anpacken

Gefährte sein

Herr

Mit dir

Neben dir

Wird es gehen –

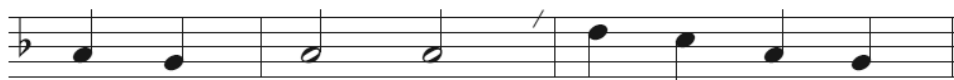
Werde ich gehen

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

Lied



1 Hilf, Herr mei - nes Le - bens, dass ich
2 Hilf, Herr mei - ner Ta - ge, dass ich
3 Hilf, Herr mei - ner Stun - den, dass ich



1 nicht ver - ge - bens, dass ich nicht ver -
2 nicht zur Pla - ge, dass ich nicht zur
3 nicht ge - bun - den, dass ich nicht ge -



1 ge - bens hier auf Er - den bin.
2 Pla - ge mei - nem Näch - sten bin.
3 bun - den an mich sel - ber bin.

4 Hilf, Herr meiner Seele, / dass ich dort nicht fehle, / dass ich dort nicht fehle, / wo ich nötig bin.

5 Hilf, Herr meines Lebens, / dass ich nicht vergebens, / dass ich nicht vergebens / hier auf Erden bin.

STATION VI VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja

Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt.

Impuls

Auf dem Kreuzweg begegnet Jesus nicht nur Hass und Gleichgültigkeit. Veronika sieht wie der Herr leidet und das Kreuz schwer auf ihn drückt. Ohne zu fragen, was die anderen Leute denken, tritt sie aus der Menge heraus, sie verhüllt nicht ihr Gesicht vor ihm, sondern reicht Jesus das Tuch. Sie geht auf Jesus zu, ungeachtet seiner Gestalt. Sie stellt sich an seine Seite und hilft ihm, weil sie mit ihm empfindet.

Gebet

Herr, halte mein Auge wach für Menschen, die in Not sind. Mach mein Herz frei, damit ich fähig bin zu helfen. Ich bin hilfsbereit, doch manchmal fehlen mir der letzte Antrieb und der Mut zur helfenden Tat. Zeige mir, dass ich in allem – in Krankheit, Leid und Misserfolg – anderen eine Hilfe sein kann. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION VII JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Buch der Klagenlieder

Ein Gelächter war ich all meinem Volk, ihr Spottlied den ganzen Tag. Er speiste mich mit bitterer Kost und tränkte mich mit Wermut. Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, er drückte mich in den Staub. Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn.

Impuls

Oft zeigen nur die kleinen Dinge
die Passion eines Menschen.

Ein zerbrochenes Spielzeug,
eine vernarbte Wunde,
ein blutiges Tuch,
eine Falte um den Mund,
Zeichen der Ohnmacht.

Wie ein Schrei,
den man sieht,
aber nicht mehr hört.

Himmelschreiendes Unrecht.

Der Himmel ist leer,
nur ein Balken von hier nach dort,
Hände und Arme,
durchbohrt.

Nägel, die halten
und
Fortreißen von denen,
die trostlos weinen
vor Hilfslosigkeit,
in ihrem Schmerz,
vor Einsamkeit,
in ihrer Trauer
und wegen ihrer Demütigung,
Tränen
um sich selbst,
um das vertane Leben.

Sehnsucht nach dem,
der aus dem Himmel stieg,
Trauer um den,
der nicht mehr ist.
Schrei,
damit das Leben bei denen ist,
die trostlos weinen.

Gebet

Herr, es ist ein Kreuz mit dem Kreuz. Die tagtäglichen, anstrengenden und lästigen Widrigkeiten bringen mich eh schon an meine Schmerzgrenze. Herr, es ist ein Kreuz mit dem Kreuz, weil ich das viele Unrecht in unserer Welt meist einfach nur schulterzuckend hinnehme und nichts Nachhaltiges dagegen tue. Herr, sei meinem Herzen gnädig und mich deinen Anruf hören. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION VIII JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Evangelium nach Lukas

Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: „Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“

Impuls

So viel Gewalt, so viel Unrecht, so viel Leid, so viel Einsamkeit – was kann ich denn da schon tun!?

Das Letzte, was jemand tun kann, wenn er sonst nichts mehr tun kann, ist aushalten, klagen, die Tränen der anderen mitweinen, ihren stummen Schmerz ins Wort bringen – und Gott ans Herz legen.

Gebet

Herr, lass mich nicht wegsehen, wenn neben mir jemand leidet, sondern gib mir Tränen, um sie mit ihm zu weinen, gib mir Worte der Klage, um sie mit ihm zu schreien zu dir hin. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

Lied

1 „Heb dein Aug und dein Ge - mü - te,
schau mein Leid und mei - ne Gü - te,
Sün - der, zu dem Ber - ge hin,
schau, ob ich dein Hei - land bin!“
Al - so ruft vom Kreu - zes - stam - me dir dein
Je - sus ster - bend zu. Ach, da - rum die
Sünd ver - dam - me, su - che bei ihm Heil und Ruh!

2 Schau, er strecket aus die Arme, / neigt zu dir sein Ange-
sicht, / dass er huldvoll dich umarme! / Rührt dich diese
Liebe nicht? / Denn für aller Menschen Sünden / sich der
Herr zum Opfer bringt; / dass beim Vater Gnad wir fin-
den, / Jesus mit dem Tode ringt.

3 Jesus, schließe mich am Ende / in dein Leid und Sterben
ein! / Herr, in deine heiligen Hände / leg mein Leben ich
hinein. / Lass in dir mich selig scheiden, / heim zu mei-
nem Vater gehn / und nach Kreuz und allem Leiden / froh
zu seiner Rechten stehn!

STATION IX JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL UNTER DEM KREUZ

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Buch der Psalmen

Rette mich, Gott, denn das Wasser geht mir bis an die Kehle! Ich bin versunken im Schlamm des Abgrunds und habe keinen Halt mehr. In Wassertiefen bin ich geraten, die Flut reißt mich fort. Ich bin erschöpft von meinem Rufen, es brennt meine Kehle. Mir versagen die Augen, während ich warte auf meinen Gott.

Impuls

Noch tiefer fallen
es geht immer noch weiter nach unten
ohne Kraft
ein hoffnungsloser Fall
am Ende liegen bleiben?
Nein!
Aufstehen
weiter
bis zur Vollendung

Gebet

Herr, oft ist unsere Seele mit Leid gesättigt und unser Leben ist dem Tod verfallen. Schenke uns Hoffnung und Leben durch den Weg, den du für uns gegangen bist. Durch das Leid und den Tod, den du für uns auf dich genommen hast, sind wir erlöst. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION X JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Buch der Psalmen

Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe! Entreiß mein Leben dem Schwert, aus der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!

Impuls

Die Scham brennt in mir.

Ich bin ein Nichts. Haut und Knochen.

Alles habe ich verloren.

Für die anderen bin ich eine Nummer.

Ich möchte mich verstecken, aber sie zerren mich heraus,
zeigen mit dem Finger auf mich:

du bist schmutzig, du bist hässlich, du bist Abschaum.

Ich flehe zu Gott: Lass mich nicht im Stich!

Gebet

Herr, deiner Kleider beraubt, wurdet du der Lächerlichkeit preisgegeben. Sei denen nahe, denen alles genommen wird, was sie zum Leben brauchen. Und hilf uns, uns nicht an die Güter dieser Welt zu klammern, sondern zu teilen mit den Menschen, die in Not sind. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION XI JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! [...] Das Volk stand dabei und schaute zu; auch die führenden Männer verlachten ihn und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!

Impuls

Er hat sich nicht gewehrt. Er ist den ganzen qualvollen Weg gegangen, um nun am Ende anzukommen, das der Höhepunkt des Grauens ist. Sie legen ihn aufs Kreuz nageln ihn fest, aller menschlichen Würde beraubt.

Qualvoll festgenagelt
und vernagelt ist mein Leben
ich muss stillhalten
es ist die absolute Hölle.
totale Verlassenheit.
keine Hilfe.
Ende von allem, mein Ende!

Gebet

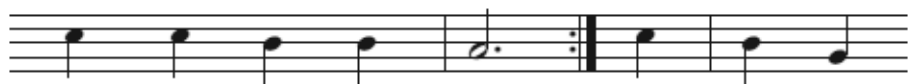
Herr, deine Kreuzigung lehre mich, dass es Zeiten gibt, in denen ich wie festgenagelt bin, wo ich nur noch stillhalten kann und die Machbarkeit des Lebens in sich zusammenbricht. Stillhalten, still werden und darauf vertrauen, dass in der äußersten Grenze des Schmerzes der Beginn der Ewigkeit auf mich wartet. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

Lied



1 O Haupt voll Blut und Wun - den, voll
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit



Schmerz und vol - ler Hohn, o Haupt, sonst
ei - ner Dor - nen - kron,



schön ge - krö - net mit höchster Ehr und Zier, jetzt



a - ber frech ver - höh-net: Ge - grü-ßet seist du mir.

2 Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut /
das große Weltgewichte; / wie bist du so bespeit, / wie bist
du so erbleicht, / wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein
Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht?

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Es war schon um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach - bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus.

Stille

Impuls

Er hat sein Leben hingegeben. Er hat auf seinem Weg zum Kreuz die Qual der misshandelten Kinder, der vergewaltigten Frau, des unschuldig Verurteilten, des im Konzentrationslager Ermordeten, des im Krieg Verstümmelten, der Verratenen und Vertriebenen auf sich genommen und durchlitten. Er hat die Schuld des Menschen, der Spötter, Verräter, Täter und Henker der Menschheit, auf sich genommen. Er, der Mensch der Liebe.

Warum muss ich leiden? Warum sterben? Warum verlieren, warum, bevor ich wirklich gelebt habe?

Warum hergeben, was mir so kostbar ist?

Warum?

Gebetsstille

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION XIII

JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

Impuls

Gefallen

In den Schoß

Göttlicher Liebe

Sie stand am Anfang

Sie weicht nicht am Ende

Maria

Die Mutter

Für eine ganze Welt

Ist ihr der Sohn

In den Schoß gefallen

Gebet

Herr, in dir haben wir die Hoffnung, dass unser Leben nicht vergeblich ist. Du hältst deine Arme weit offen, um uns alle an dich zu ziehen. Lass niemanden in der Nacht des Todes versinken. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

STATION XIV DER HEILIGE LEICHNAM JESU WIRD INS GRAB GELEGT

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Stille

Gebet

Herr, du bist so tief zu uns herabgestiegen, dass du sogar unsere Todesnacht geteilt hast. Uns fällt es immer wieder schwer, zu glauben, dass Gottes Macht stärker ist als die vielen Erfahrungen des Todes. Gib uns ganz viel von deinem Vertrauen zu deinem Vater, damit wir den Mächten des Todes in dieser Zeit widerstehen können. Amen.

Heilige Mutter drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.

Gemeinsamer Abschluss

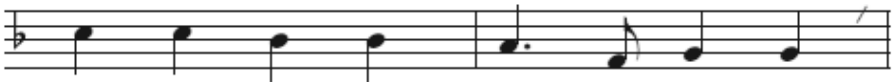
Beten wir miteinander und füreinander wie Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser...

Vertrauen wir uns auch der Gottesmutter an:
Gegrüßet seist du Maria...

Lied



1 Chri - sti Mut - ter stand mit Schmer-zen
Durch die See - le vol - ler Trau - er,



bei dem Kreuz und weint' von Her - zen,
schnei-dend un - ter To - des-schau - er



als ihr lie - ber Sohn da hing.
jetzt das Schwert des Lei - dens ging.

2 Welch ein Schmerz der Auserkornen, / da sie sah den
Eingebornen, / wie er mit dem Tode rang. / Angst und
Jammer, Qual und Bangen, / alles Leid hielt sie umfängen, /
das nur je ein Herz durchdrang.



Segensgebet

Herr, gegen den Tod kämpfen und es kommt die Stunde, da ahnen wir, es ist genug gekämpft. Es ist die Zeit der Ergebung, der Ergebung in die Zukunft, die Auferstehung heißt. Herr, wir suchen Übergänge zum Leben, zum Leben in Fülle. Wir suchen Brücken, Brücken zu dir. Lass uns zu getrösteten Menschen werden. Und segne uns, Herr, mit der Standfestigkeit unter dem Kreuz. Segne uns, Herr, mit dem Zulassen der Trauer. Segne uns, Herr, mit der Hoffnung auf Auferstehung. Segne uns in deinem Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

